

Studie „Klimawandelgerechte Gestaltung öffentlicher Räume in der Stadt Eschweiler“

Bürger*innen-Werkstatt Frankenplatz, 28.02.2024
Dokumentation



Erstellt durch

Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr
RWTH Aachen University
Mies-van-der-Rohe-Str. 1
52074 Aachen

Bearbeitung:
Jasmin Hiller, M.Sc.
Roman Gerbes, M.Sc.
Dr.-Ing. Andreas Witte

Unter Mitarbeit von:
Joshua Mader

im Auftrag von

Stadt Eschweiler
Stabsstelle nachhaltige Entwicklung
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund und Ziel der Werkstatt	4
2	Ablauf der Werkstatt	4
3	Analyse-Ergebnisse	6
4	Rahmenbedingungen und Ziele	6
5	Entwurfsvarianten	8
5.1	Der urbane Wald	8
5.2	Der entsiegelte Platz	10
5.3	Der lebendige Quartiersplatz	12
6	Ergebnisse	14
6.1	Für alle Entwürfe geltenden Hinweise und Wünsche	14
6.2	Entwurfsbezogene Hinweise und Wünsche	16
7	Quellen- und Abbildungsverzeichnis	20
7.1	Quellenverzeichnis	20
7.2	Abbildungsverzeichnis	21
A	Anhänge	22
A1	Geplante Agenda	22
A2	Workshop-Poster	23
A3	E-Mail-Hinweise	26

1 Hintergrund und Ziel

Im Rahmen der „Studie zur klimawandelgerechten Gestaltung öffentlicher Räume in der Stadt Eschweiler“ entwickelte das Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB) der RWTH Aachen University drei Entwurfsvarianten für eine mögliche Gestaltung des Frankenplatzes in Eschweiler-Weisweiler. Die Entwürfe basieren auf vorangegangenen Analysen der Ausgangslage sowie einem anwendungsorientierten Praxisleitfaden, der im Rahmen der Studie erstellt wurde. Dieser soll zukünftig Mitarbeitende der Stadt Eschweiler bei der nachhaltigen und ganzheitliche Umgestaltung von öffentlichen Räumen unterstützen.

Um die Anwohnerschaft schon frühzeitig am Prozess der Umgestaltung zu beteiligen und für die urbane Klimaanpassung zu sensibilisieren, fand am 28. Februar 2024 zwischen 18 und 21 Uhr eine Bürger*innenwerkstatt in der Festhalle Eschweiler-Weisweiler statt. Während der Veranstaltung präsentierte das ISB die drei Entwurfsvarianten, diskutierte diese mit den ca. 45 Anwesenden und dokumentierte Wünsche, Ideen und Anmerkungen.

Die vorliegende Dokumentation beschreibt die vorgestellten Bestandanalysen und Entwurfsvarianten und fasst die Ergebnisse der Bürger*innenwerkstatt zusammen.



Abbildung 1: Luftbild Bestand (Geobasis NRW 2021, Datenlizenz Deutschland - Zero - Version 2.0)

2 Ablauf der Werkstatt

Die Bürger*innenwerkstatt war wie folgt strukturiert:

Nach der Begrüßung durch den Baudezernenten der Stadt Eschweiler, Hermann Gödde, und einleitenden Worten von Dr.-Ing. Andreas Witte (ISB) stellte Jasmin Hiller (ISB) den Hintergrund der Studie vor. Sie verdeutlichte zum einen die Bedeutung der Klimaanpassung für den urbanen Raum und zum anderen die Potenziale öffentlicher Plätze in Städten. Darüber hinaus erläuterte sie die im Rahmen der Studie entwickelten Kriterien der Kategorien „Versorgen“, „Erleben“ und „Zukunftsfähig machen“, die für die nachhaltige Gestaltung des Frankenplatzes und anderer städtischer Plätze gleichermaßen wichtig sind.

Im Anschluss an die Einführung stellte Roman Gerbes (ISB) in einer Präsentation die Analyse des Frankenplatzes sowie die drei Entwurfsvarianten „der urbane Wald“, „der entsiegelte Platz“ und „der lebendige Quartiersplatz“ vor. Alle drei Varianten werden in den Kapiteln 3 und 4 dieser Projektdokumentation näher erläutert. Danach hatte die Zuhörerschaft die Möglichkeit, erste Verständnisfragen zu klären und die Entwurfsposter genauer zu betrachten.

Nach der Pause folgte der gemeinsame Workshop im World-Café-Format. Dazu wurden die verbliebenen Bürgerinnen und Bürger in drei Gruppen aufgeteilt und jeweils einem der Entwürfe zugeordnet. In den folgenden 15 Minuten diskutierten die Gruppen ihren zugeordneten Entwurf mit jeweils einem Mitarbeitenden des ISB und der Verwaltung. Danach wechselte die Gruppe zum nächsten Entwurf, wo wiederum 15 Minuten diskutiert wurde, bevor der letzte Entwurf an der Reihe war. Die Entwurfsbetreuenden des ISB und der Verwaltung blieben bei einem Entwurf und hielten die Anmerkungen, Wünsche und Ideen der Gruppen mit verschiedenfarbigen Haftnotizen auf einem Plakat fest. Um den Einstieg in die Diskussion zu erleichtern, wurden folgende Leitfragen gestellt: „Was gefällt Ihnen an diesem Entwurf?“, „Was fehlt Ihnen?“ und „Was wünschen Sie sich für den Frankenplatz?“.

Nach der gemeinsamen Diskussion präsentierten die ISB-Mitarbeitenden allen Anwesenden die Ergebnisse. Hermann Gödde und Andreas Witte zogen ein Fazit, beantworteten noch offene Fragen und gaben einen Ausblick auf die nächsten Schritte.

Die detaillierte Agenda der Bürger*innenwerkstatt ist bei Bedarf in Anhang A1 eingesehen werden.

3 Analyse-Ergebnisse

Versorgen - Der Platz als Infrastruktur

- Technische Infrastruktur wie Leitungen und Kanäle verlaufen unter dem Platz.
- Derzeit 38 offizielle Parkstände, teilweise mit zeitlicher Begrenzung. Zum Zeitpunkt der Erhebung waren mind. 10 Parkstände frei; allerdings: viele Falschparkende (8)
- Busspur und -bucht bei zu erwartendem Verkehrsaufkommen nicht erforderlich.
- Geringes Radverkehrsaufkommen; Fußverkehr laut Zählung im Westen und Süden.
- RWE-Grundstück an Straße „zum Hagelkreuz“ kann ggf. erworben werden.

Erleben - Der Platz als Aufenthaltsort

- Der Platz wird u.a. für die Verbrennung des Ähzebärs an Karneval verwendet.
- Geringe Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität (u.a. durch Verkehrslärm)

Zukunftsfähig machen - Der Platz als Baustein der Klimaanpassung

- Gemäß Starkregenhinweiskarten geringe Gefährdung durch Ereignissen im Westen (BGK 2021); gemäß Hochwassergefahrenkarten/Hochwasserrisikokarten nicht von Hochwasserereignissen betroffen (Land NRW o.J.)
- Thermische Belastung am Tag, geringe nächtliche Überwärmung (LANUV o.J.; Zunahme heißer, trockener Tage und Hitzeperioden erwartet (GERICS 2021)

4 Rahmenbedingungen und Ziele

- Stärkung der Raumkanten durch einen einheitlichen, ebenerdigen Bodenbelag.
- Zonierung des Platzes für eine bessere Nutzbarkeit.
- Erhalt und Integration der Bestandsbäume. Erhöhung des Grünanteils.
- Im westlichen Teil des Platzes verlaufen viele Leitungen. Hier sollte ein großer Platz ohne Bäume entstehen.
- Erkennbarkeit des verkehrsberuhigten Bereichs im Norden.
- Kreisverkehr für alle Varianten möglich (wenn auch nicht dargestellt).
- Reduzierung der Parkstände um mind. 10 (inkl. Falschparkernde, d.h.auf 36)
- Zeitliche Begrenzung der Parkstände auf der Westseite wird vernachlässigt.
- Kein separater Radweg oder Radfahrstreifen, keine Bushaltebucht bzw. -spur
- Durchgang für Fußverkehr auf der Südseite des Platzes soll erhalten bleiben.
- Freihaltung einer Fläche für Veranstaltungen inkl. Bühne.
- Entsiegelung der Parkplätze, z.B. mit Rasengittersteinen.
- Schaffung von Schattenräumen für vulnerable Gruppen.



Blick Richtung Johannisstraße



Grünanteil Bestand: 5,5 %



Blick Richtung Zum Hagelkreuz



Bäume in Bestand: 17

Abbildung 2 und 3: Bestandsfotos (ISB 2023)

Abbildung 4: Piktogramme Bestand (ISB 2024)



Abbildung 5: Lageplan Bestand (ISB 2024)



5 Entwurfsvarianten

5.1 Der urbane Wald

- Fokus**
- Hitzevorsorge und verbessertes Mikroklima durch Verschattung.
 - Erhalt aller Bestandsbäume, Pflanzung neuer Bäume und Integration weiterer Verschattungselemente zur Schaffung einer „grünen Lunge“.

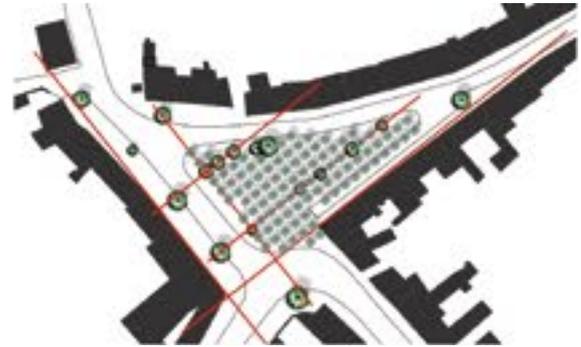
- Konzept**
- Strenges Baumraster, das den Baumbestand integriert.
 - Durch strategisches Weglassen von Bäumen und dem Platzieren von Beeten oder Sitzgelegenheiten entstehen ein Hauptplatz mit optionalem Sonnensegel, ein kleiner Platz im Nordosten und eine Fläche am Eckgebäude im Süden für mögliche Außengastronomie.
 - Konzentration der Parkstände auf der Südseite. Eine Bepflanzung der Fläche ist aufgrund der unterirdischen Leitungen und Rohre schwierig.
 - Weitere, versetzt angeordnete Parkstände unterstützen die Verkehrsberuhigung im nördlichen Bereich.
 - Die Kreuzung Hauptstraße/Zum Hagelkreuz soll durch einen Kreisverkehr verbessert werden. Dieser ist für das zu erwartende Verkehrsaufkommen ausreichend.



Abbildung 6: Perspektive Variante 1 (Blickrichtung Johannisstraße) (ISB 2024)



Grünanteil Variante 1: 20 %



Raster-Bezug auf Bestandsbäume



Bäume in Variante 1: 65



Kennzeichnung des beruhigten Bereichs

Abbildung 7: Piktogramme Variante 1 (ISB 2024)



Abbildung 8: Lageplan Variante 1 (ISB 2024)



5.2 Der entsiegelte Platz

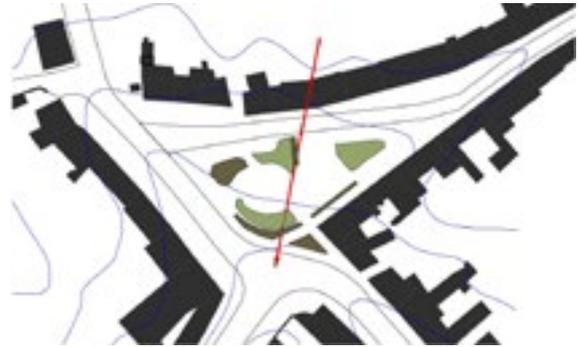
- Fokus**
- Starkregenvorsorge und Verbesserung des Mikroklimas
 - Maximale Entsiegelung und Erhöhung des Grünanteils
- Konzept**
- Geländemodellierung (Hügel und Senken): Gezielte Ableitung und Versickerung von Regenwasser, Blickbezüge und Rückzugsbereiche, Raumgliederung und Schaffung spannender Aufenthaltsbereiche durch Topographie.
 - Gehwegflächen im Norden werden zu „Vorgärten“ und können Ansatzpunkt für Fassadenbegrünung sein.
 - Wegeverbindung über den Platz und den „Versammlungsraum“.
 - Drei Hügel begrenzen und fassen den „Versammlungsplatz“ von allen Seiten. Er hat im Norden einen Bereich für eine Bühne, ansonsten rundum Sitzmöglichkeiten für Aufenthalt und Veranstaltungen.
 - Kleiner „Quartiersplatz“ im Norden an der Straße „Frankenplatz“.
 - Retention in der südwestlichen Ecke entsprechend der Gefällesituation.
 - Konzentration der Parkstände an der begradigten, verkehrsberuhigten Straße „Frankenplatz“ im Norden.
 - Im Süden bleibt die Zufahrt zu den Toren weiterhin gewährleistet.



Abbildung 9: Perspektive Variante 2 (Blick aus Richtung Bushaltestelle) (ISB 2024)



Grünanteil Variante 1: 38 %



Bezug auf Gefälle des Platzes



Bäume in Variante 1: 38



Kennzeichnung des beruhigten Bereichs

Abbildung 10: Piktogramme Variante 2 (ISB 2024)



Abbildung 11: Lageplan Variante 2 (ISB 2024)



5.3 Der lebendige Quartiersplatz

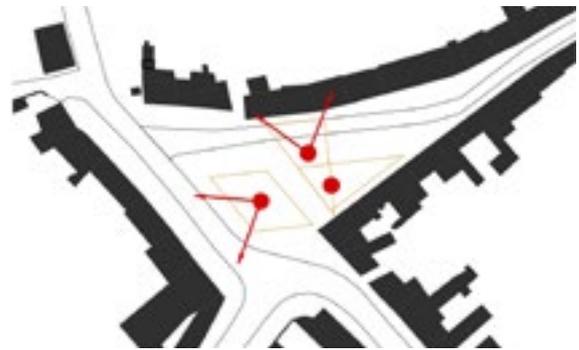
- Fokus**
- Maximierung der Nutzungsmöglichkeiten für Anwohnende.
 - Bei Entsiegelung und Begrünung einen Kompromiss zwischen den ersten beiden Varianten finden.
- Konzept**
- Grünflächen mit klaren Kanten gliedern den Platz in drei Zonen und orientieren sich zu den drei Platzseiten.
 - Ein öffentlicher „Versammlungsraum“ im Westen, ein „Quartiersplatz“ mit Tischtennisplatte als Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereichs im Norden und ein ruhiger Platz mit Spielfläche im Süden. Andere, ergänzende Nutzungen und (temporäre) Möblierungen sind denkbar.
 - Die drei Plätze werden durch die Verbindungsachse zur Bushaltestelle und die Überschneidung der beiden kleineren Platzräume miteinander in Beziehung gesetzt.
 - Konzentration der Parkstände entlang der begradigten, verkehrsberuhigten Straße im Norden.
 - Ein Teil des dritten Platzes ist befahrbar, so dass die Zufahrt zu den beiden Einfahrten im Süden weiterhin gewährleistet ist. Die Grenzen der Befahrbarkeit werden durch die Möblierung gesetzt.



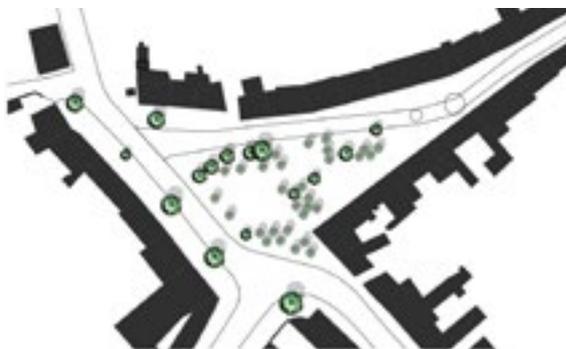
Abbildung 12: Perspektive Variante 3 (Blick aus Richtung Bushaltestelle) (ISB 2024)



Grünanteil Variante 1: 24 %



Drei Plätze mit unterschiedlichem Bezug



Bäume in Variante 1: 47



Kennzeichnung des beruhigten Bereichs

Abbildung 13: Piktogramme Variante 3 (ISB 2024)



Abbildung 14: Lageplan Variante 3 (ISB 2024)



6 Ergebnisse

6.1 Für alle Entwürfe geltende Wünsche und Hinweise

- Verkehr**
- Busspur wird oft für Pausen benutzt, ist aber grundsätzlich entbehrlich.
 - Die Kreuzung Dürener Straße/Hauptstraße wird als gefährlich angesehen. Hier wurde die Idee des Kreisverkehrs positiv aufgenommen.
 - Hohe Geschwindigkeiten bei Fahrzeugen von Norden kommend. Vorschlag: Beruhigung durch versetzte Parkplätze oder Tempo 30.
 - Parken im Umfeld muss gesichert werden, aber vermehrtes (Falsch-) Parken auf dem Platz mindert die Aufenthaltsqualität. Anwohnerparken einführen, Grundstück RWE einplanen, Falschparken unterbinden.
 - Drei geplante E-Ladesäulen sollen berücksichtigt werden.
 - Anwohnerausfahrten beachten! Ein angrenzender landwirtschaftlicher Betrieb benötigt einen größeren Wendekreis!
 - Fahrradweg, -station und -abstellanlage wünschenswert.
- Technik**
- Stromanschluss
 - Wlan-Hotspot
 - Ausreichende Beleuchtung bei Dämmerung
- Nutzung**
- Kinder spielen regelmäßig auf dem Platz. Spielplatz gewünscht.
 - Bereich für Ähzebär-Verbrennung und weitere Veranstaltungen.
 - Altersgerechte, verschattete Sitzgelegenheiten mit Lehne und Tisch.
 - Barrierefreie Bodenbeläge auf Teilen des Platzes.
 - Überwiegend negative Meinung zum Kunstobjekt. Stattdessen wird sich ein Springbrunnen (wie früher) gewünscht.
 - Toilettenanlage, Bücherschrank, Schachbrett, Wasserspender.
 - Gastronomie, Getränkiosk, Kulturveranstaltungen, Wochenmarkt
 - Belebung und weitere Nutzung des Platzes gewünscht.
 - Hundeklo-Problematik unterbinden.
- Klima**
- Die Entsiegelung und die Wahl wasserdurchlässiger Beläge werden von vielen Anwesenden befürwortet.
 - Die Ergänzung von Grünflächen wird begrüßt.
 - Aber: Bewässerung, Pflege und Unterhalt der Begrünung sicherstellen.
- Sonstige**
- Angst der Anwohnenden, auf den Kosten sitzen zu bleiben.
 - Frage nach Zeitplan, Umsetzung und Relevanz der Werkstatt.



Abbildung 15: Präsentation des Hintergrunds und der Entwürfe (ISB 2024)



Abbildung 16: Diskussion der Entwurfsvariante 1 „Der urbane Wald“ (ISB 2024)

6.2 Entwurfsbezogene Hinweise und Wünsche

Entwurf 1: „Der urbane Wald“

- Mehrfach als „Favorit“ bezeichnet.
- Hoher Grün- und Baumanteil, Sonnensegel, Kreisverkehr.
- Negativ: Kein Spielplatz, Nutzungsvielfalt fehlt.
- Wunsch: Nicht nur Bäume, sondern mehr Grünfläche.

Entwurf 2: „Der entsiegelte Platz“

- Spielfläche integrieren.
- Wunsch: durch Bäume verschattete Sitzplätze rund um den Quartiersplatz.
- Zufahrt über den Platz soll nur für Anlieger frei sein.

Entwurf 3 : „Der lebendige Quartiersplatz“

- Der Kinderspielplatz und die unterschiedlichen Nutzungen fallen positiv auf.
- Im hinteren, ruhigeren Bereich werden Sitzgelegenheiten gewünscht.
- Auf der Freifläche im Norden sowie auf der Grünfläche im Osten soll das Falschparken verhindert werden (durch Bäume, etc.).
- Die Parkplätze sollen gebündelt werden (betrifft auch Entwurf 2).
- Die Fällung zweier Bestandsbäume wird von den meisten Beteiligten negativ gesehen. Ein direkter Anwohner sprach sich hingegen für die Fällung des großen Baums in der nordöstlichen Ecke aus (Laub).



Abbildung 17: Gemeinsames Arbeiten an Entwurf 2 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)



Abbildung 18: Workshop zu Entwurf 3 „Der lebendige Quartiersplatz“ (ISB 2024)



Abbildung 19: Diskussion des Entwurfs 2 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)



Abbildung 20: Diskussion des Entwurfs 2 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)



Abbildung 21: Diskussion des Entwurfs 1 „Der urbane Wald“ (ISB 2024)



Abbildung 22: Zusammenfassung der Ergebnisse (ISB 2024)

7 Quellen- und Abbildungsverzeichnis

7.1 Quellenverzeichnis

BGK - Bundesamt für Kartographie und Geodäsie. (2021). Starkregenhinweiskarte. inkasPortal der StädteRegion Aachen. <https://geoportal.staedteregion-aachen.de/> (zuletzt geprüft: 21.03.2024)

Geobasis NRW. (2021). WMS NW DOP. Datenlizenz Deutschland - Zero 2.0. Datenportal TIM-online. <https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/> (zuletzt geprüft: 12.03.2024)

GERICS - Climate Service Center Germany. (2021). GERICS Klimaausblicke für Städteregion Aachen [PDF]. https://share.hereon.de/index.php/s/6m2gCbCoj2o2oCP/download?path=&files=gerics_klimaausblick_05334_version_1.0_deutsch.pdf (zuletzt geprüft: 16.01.2024)

Land NRW (o.J.) Hochwassergefahrenkarten / Hochwasserrisikokarten. inkasPortal der Städteregion Aachen. <https://geoportal.staedteregion-aachen.de/> (zuletzt geprüft: 21.03.2024)

LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. (o.J.). Klimaatlas NRW Plus. <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte> (zuletzt geprüft: 21.03.2024)

7.2 Abbildungsverzeichnis

Deckblatt: Blick auf den Frankenplatz (ISB 2023)

1 Hintergrund und Ziel der Werkstatt

Abb. 1: Luftbild Bestand (Geobasis NRW 2021)

3 Analyse-Ergebnisse

Abb. 2: Bestandsfoto (ISB)

Abb. 3: Bestandsfoto (ISB 2023)

Abb. 4: Piktogramme Bestand (ISB 2024)

Abb. 5: Lageplan Bestand (ISB 2024)

5 Entwurfsvarianten

Abb. 6: Perspektive Variante 1 (Blickrichtung Johannisstraße) (ISB 2024)

Abb. 7: Piktogramme Variante 1 (ISB 2024)

Abb. 8: Lageplan Variante 1 (ISB 2024)

Abb. 9: Perspektive Variante 2 (Blick aus Richtung Bushaltestelle) (ISB 2024)

Abb. 10: Piktogramme Variante 2 (ISB 2024)

Abb. 11: Lageplan Variante 2 (ISB 2024)

Abb. 12: Perspektive Variante 3 (Blick aus Richtung Bushaltestelle) (ISB 2024)

Abb. 13: Piktogramme Variante 3 (ISB 2024)

Abb. 14: Lageplan Variante 3 (ISB 2024)

6 Ergebnisse

Abb. 15: Präsentation des Hintergrunds und der Entwürfe (ISB 2024)

Abb. 16: Diskussion der Entwurfsvariante 1 „Der urbane Wald“ (ISB 2024)

Abb. 17: Gemeinsames Arbeiten an Entwurf 2 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)

Abb. 18: Workshop zu Entwurf 3 „Der lebendige Quartiersplatz“ (ISB 2024)

Abb. 19: Diskussion des Entwurfs 2 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)

Abb. 20: Diskussion des Entwurfs 2 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)

Abb. 21: Diskussion des Entwurfs 1 „Der urbane Wald“ (ISB 2024)

Abb. 22: Zusammenfassung der Ergebnisse (ISB 2024)

A Anhänge

Abb. 23: Workshop-Poster zu Entwurf 1 „Der urbane Wald“ (ISB 2024)

Abb. 24: Workshop-Poster zu Entwurf 3 „Der entsiegelte Platz“ (ISB 2024)

Abb. 25: Workshop-Poster zu Entwurf 3 „Der lebendige Quartiersplatz“ (ISB 2024)

A1 Geplante Agenda

Zeit	Inhalt
18:00 – 18:10 Uhr	Begrüßung der Stadt Eschweiler <i>Hermann Gödde, Baudezernent</i>
18:10 – 18:20 Uhr	Begrüßung des Instituts für Stadtbauwesen & Stadtverkehr Einleitende Worte zur Workshopagenda <i>Dr.-Ing. Andreas Witte, Akademischer Oberrat und Leiter der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Klimawandel des ISB</i>
18:20 – 18:30 Uhr	Hintergrund der Studie und Erläuterung der Kriterien <i>Jasmin Hiller, M.Sc. (ISB)</i>
18:30 – 18:50 Uhr	Frankenplatz, Analyse und Entwurfsvorstellung <i>Roman Gerbes, M.Sc. (ISB)</i>
18:50 – 19:00 Uhr	Zeit für Rückfragen Ankündigung Workshop
19:00 – 19:20 Uhr	Pause (Besuch Posterausstellung und Zuordnung der Gruppen)
19:20 – 20:20 Uhr	Workshop an Gruppentischen Wold-Café-Format, 3 x 15 Minuten inkl. Wechsel <i>Je Entwurf eine Moderation ISB und eine ASP Stadt Eschweiler</i>
20:20 – 20:35 Uhr	Pause (ISB stellt Ergebnisse zur Präsentation zusammen)
20:35 – 20:50 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse Zeit für weitere Fragen <i>Dr.-Ing. Andreas Witte, Jasmin Hiller, Roman Gerbes (ISB)</i>
20:50 – 21:00 Uhr	Fazit, Ausblick und Verabschiedung des ISB <i>Dr.-Ing. Andreas Witte (ISB)</i>
20:55 – 21:00 Uhr	Verabschiedung der Stadt Eschweiler <i>Hermann Gödde, Baudezernent</i>

Entwurf 3: „Der lebendige Quartiersplatz“

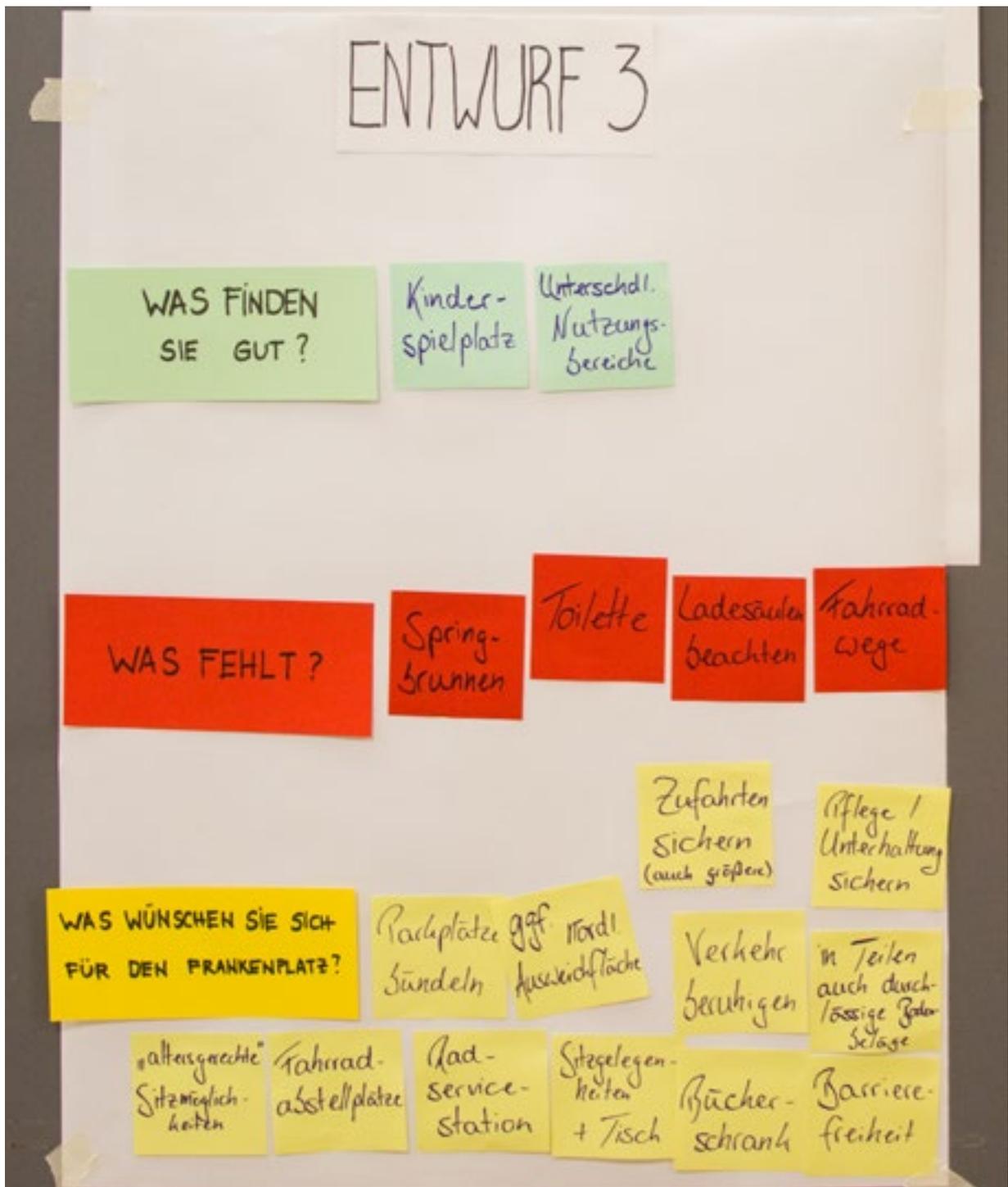


Abbildung 25: Workshop-Poster zu Entwurf 3 „Der lebendige Quartiersplatz“ (ISB 2024)

A3 E-Mail-Hinweise

E-Mail 1

Sehr geehrter Herr Büttgen,

leider kann ich nicht persönlich an der morgigen Veranstaltung teilnehmen, daher möchte ich mich gerne per E-Mail zu dieser Veranstaltung äußern, da mir die Natur und Umwelt ausgesprochen wichtig sind.

Seit gut einem Jahr bin ich neue Bürgerin in Weisweiler. Der Frankenplatz liegt unumgänglich auf meinen Weg zur Arbeit. Bei diesem Platz fällt mir Folgendes auf; er ist kahl, nicht genutzt, kalt, lieblos, leblos und nutzlos. Es ist ein schöner großer Platz, welcher nutzlos und tot brach liegt. Ein trauriger und verwahrloster Platz, welcher dringend zum Leben erweckt werden muss!!! Außer ein paar parkender Autos sieht man dort nichts.

Da heute der Umwelt- und Naturschutz an oberster Stelle stehen sollte bzw. stehen MUSS, möchte ich folgenden Vorschlag unterbreiten, in der Hoffnung, dass dieser einen großen Beitrag zur Umgestaltung leistet und von der Mehrheit gefordert wird!

Vorschlag:

Der Platz MUSS sowohl Heimat für Insekten, Bienen, Hummeln und Vögeln werden, wie für die Bewohner von Weisweiler ein Ort zum Verweilen, ausruhen, entspannen und beobachten. Es gibt nichts Schöneres, als auf einer gemütlichen Parkbank zu sitzen und dem munteren Treiben der Insekten, Bienen, Hummeln und Vögeln zu lauschen. Für mich ein absolutes Highlight eines stressigen Alltags zur Stressbewältigung. Weisweiler ist ein so schöner Ort, dem unbedingt wieder Leben eingehaucht werden sollte.

Meine Stimme für eine Natur - und umweltfreundliche Umgestaltung dieses Platzes haben Sie. Aber NUR für einen solchen Zweck! Es muss möglich sein, ein Areal einer großen Blumenwiese mit Obstbäumen zu schaffen. Dies ist in heutiger Zeit dringender als jemals zuvor. Ein komplettes Umdenken der Gesellschaft in Bezug auf Arten-, Umwelt- und Naturschutz ist eher heute als morgen zwingend erforderlich und sollte selbstverständlich sein.

Es ist mir ein persönliches und wichtiges Anliegen, man kann es schon Herzensangelegenheit nennen, mich für eine naturfreundliche Gestaltung einzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich eine rege Teilnahme der Bürger und eine positive, für alle befriedigende, Abstimmung.

E-Mail 2

Sehr geehrter Herr Büttgen,

leider schaffe ich es nicht, zu der Bürgerversammlung zu kommen, wollte aber dennoch etwas dazu sagen.

Prinzipiell finde ich die Idee der Umgestaltung des Frankenplatzes gut- so, wie er jetzt ist, hat man wirklich keine Lust, dort zu verweilen.

Meiner Meinung nach wäre so ein Brunnen wie früher schön und etwas mehr Bepflanzung+Grün. Und statt der Bänke würde mir so eine halbkreisförmige mehrstufige „Sitzlandschaft“ (?) gut gefallen, so dass man auch ins Gespräch kommen kann.

Allerdings wäre es in meinen Augen dringender, die Brücke im Park endlich zu erneuern, damit die Leute in Hüheln auch wieder etwas vom Park haben und zu Fuß dort hin gehen können mit kleinen Kindern, ohne an der Schnellstraße vorbei über die große Kreuzung und dann noch durch halb Weisweiler zu müssen.